

daß die elatsmäßigen Reimüberdüsse für 1910 nicht so hoch ausfallen werden, wie sie ohne die Neuerung sich gezeichnet haben würden. Das war ja aber vorauszufragen. Ist doch noch über die Reimüberdüsse im Reichstage ein festerer Standpunkt der Regierung geführt, um überhaupt einen solchen Reimüberduss bei dieser Veranlassung in den Reichstag einbringen zu können. Neben diesen beiden allgemeinen Neuerungen werden auch Einzelheiten interessieren. Geplant wird werden auch die Förderung der Vermehrung der Beamtenstellen des Auswärtigen Amtes im nächsten Reichshaushaltsetats Berücksichtigung finden wird. Die jetzige Beamtenzahl ist bekanntlich von der zukünftigen Stelle als nicht genügend bezeichnet worden. Des weiteren wird interessieren, ob im Etat der ursprüngliche Plan der Beibehaltung eines Schuldenplans zur Ausführung kommen wird. Die Aufstellung eines solchen ist nämlich der Forderung von Deckungsmitteln für eine energische Schuldenpolitik im Anschluß gestellt. Nun wird aber mit der stärkeren Zügelung nach dem im Reichstage zu findende gefundene Finanzgeleierte erst von 1911 ab begonnen werden. Insofern hat sich die Sachlage auf diesem Gebiete etwas geändert. Nebenfalls werden sowohl die allgemeinen als die besonderen Neuerungen des nächstjährigen Reichshaushaltsetats ein großes Interesse in Anspruch nehmen.

Deutsches Reich.

* Prinz Oskar von Preußen, Oberleutnant im 1. Garde-Regiment z. S., der zurzeit wegen seiner Universitätsstudien beurlaubt ist, tritt am 1. Oktober d. F. wieder zum Dienst beim genannten Regiment ein.

* Personalnachrichten. Aus Anlaß der Feier der 300jährigen Jubelfeier des Herzogtum Mecklenburg wurde dem Rittergutsbesitzer und Ehrenbürgerlichen Grafen Kleemann von und zu Hohenbrunn aus dem Mecklenburg im Mecklenburg, dem Landrat Graf Leopold von Seez zu Wietz im Kreis Riez und dem Landrat Grafen Wolf von Dalwitz zu Wietz in Schleswig zu Siegburg im Kreis Siehe die Nummerermühle sowie dem Grafen Maximilian Wolff-Wetterich zu Grätz zu Wietz im Kreis Siegburg die Nummerermühle verliehen.

* Erhöhung der Besätze der Militärkommissare. Die „Zit.“ erklärt, sie hätte die Erhöhung der Dienstleistungen für die Militärkommissare in Aussicht genommen. Anlässlich der bevorstehenden, eine entsprechende Besatzung in dieser Session im Landtage einzubringen. Da jedoch die entsprechenden Verhandlungen nicht abgeschlossen sind und die Beratungen des Landtages bis zu dieser Vertagung fast in Anspruch genommen ist, so wird man erst in der nächsten Landtagssession die Aufhebung der Dienstbesätze anfordern.

* Große und kleine Betriebe. Die ministerielle „Berl. Corr.“ schreibt: Es ist neuerdings vielfach darüber gesagt worden, daß bei dem Wettbewerb um die Ausnutzung von elektrischer Licht- und Kraftanlagen und von Wasserkraftanlagen sowie um die Lieferung von Motoren und sonstigen Stromverbrauchsgegenständen seitens der Gemeinden oder sonstiger öffentlicher Verbände die mittleren und kleineren Betriebe häufig ausgepöckelt und die Arbeiten und Lieferungen ausschließlich einigen wenigen Großfirmen übertragen würden. Da eine einseitige Begünstigung der großen Betriebe im Interesse der Erhaltung eines leistungsfähigen Stammes von mittleren und kleinen Unternehmen sehr zu bedauern wäre, kann es nur als erwünscht bezeichnet werden, wenn seitens der Gemeinden und anderen öffentlichen Verbände bei Vergabe von elektrischen Anlagen auch die kleineren Firmen soweit als möglich Berücksichtigung finden.

* Von den Feuerungsanlagen. Die „Berl. Pol. Nachr.“ kommen darauf zu sprechen, daß in der Presse vielfach behauptet worden, daß die Zahl der benötigten Feuerungsanlagen von dem Gehalt abgesehen kaum auf diesen angewachsen werden sollen. Das offiziöse Organ bemerkt hierzu, diese Behauptungen seien grundlos, denn jene Feuerungsanlagen, die und zwar ebenso für die Beamten wie für die Arbeiter, lediglich als Abfallabgabe auf die ihnen für das Jahr 1908 zu gewöhnliche Gehaltsaufbesserung gewährt worden. Das sei bei Einbringung der betreffenden Vorlage im Landtage deutlich hervorgehoben worden und auch sonst sei über die Natur dieser Zahlung als Abfallabgabe auf die künftige Gehaltszulage kein Zweifel gelassen worden. Auch würde durch die Verrechnung der Feuerungsanlagen auf diese Gehaltsaufbesserung durchweg nur ein Bruchteil der letzteren in Anspruch genommen.

* Prüfungssamt für Tabaksteuerung. Gemäß dem § 7 des neuen Tabaksteuer-Gesetzes wird ein Reichliches Prüfungssamt für Tabaksteuerung in Preußen errichtet werden, das am 10. August d. J. in Tätigkeit tritt und für alle nach dem genannten Gesetz zu treffenden Entscheidungen über die Zulassung der Warenabgaben über Tabak und Zigaretten zuständig ist. Winkelnis zu zwei Dritteln wird das Amt mit Sachverständigen aus dem Tabakgewerbe besetzt werden. Die Schritte zur Einholung von Vorschlägen für die Besetzung seitens der Vertreter des Tabakhandels und der Tabakverarbeitung sind eingeleitet. Zunächst zwei Drittel dieser Sachverständigen sollen ihr Amt als Ehrenamt ausüben. Die Entscheidung des Prüfungssamts wird von den Zollabfertigungsstellen angezogen. Sie haben sich mit dem Bestimmung und ihren Unterlagen ein Muster des zu prüfenden Tabaks einreichen.

* Der Eigentumsvorbehalt an Maschinen. Der Verein deutscher Maschinenbauanstalten beklagt sich darüber, daß nach dem Inkrafttreten des Bürgerlichen Gesetzbuches das Reichsgericht die Eigentumsvorbehaltsrechte der Maschinenlieferanten nicht mehr anerkenne. In jedem einzelnen Falle wurde unterstellt, ob die auf Abzahlung entnommene Maschine „Bekanntlich des Fabrikanten“ geworden sei oder nicht. Es wurde bis vor kurzem stets erkannt, daß sie „nicht Gegenstand besonderer Rechte“ sein könne, wodurch die Maschinenfabrikanten, die sich auf Zeitzahlungen einließen, bei Konturieren und Zahlungsunfähigkeit schwer geschädigt wurden. Dienen Klagen der Klein- und Mittelindustrie hat sich auch die Großindustrie angeschlossen. Man verlangt eine Änderung durch ein Eingreifen in die Gesetzgebung. Wie der „Zit.“ von unterrichteter Stelle mitteilt, wird die zuständige Reichsbehörde zunächst die Sachverhalte in letzter Zeit wieder auf den Prüfstein stellen, so daß in den letzten zur Entscheidung gelangten Fällen die Urteile durchwegs zu Gunsten der Beschwerdeführer lauten.

* Die Erhöhung des Fahrpreises in der vierten Klasse in Württemberg. Die zweite württemberg. Kammer hat auf Antrag ihrer Finanzkommission der von der Regierung für den 1. Dezember in Aussicht genommenen Erhöhung des Fahrpreises für die vierte Wagenklasse von 2 auf 2 1/2 Pfennig für den Kilometer mit 66 Stimmen gegen 13 Stimmen der Sozialdemokraten zugestimmt.

* Am Ende der Augusttagung des Reichstages hat der nächstjährige Reichstag in Aussicht genommen: Bisher hat noch nie eine Generalversammlung der deutschen Katholiken in dem alljährlichen Augusttagung stattgefunden.

Ausland.

* Oesterreich-Ungarn. Gegenüber den anzuernenden Gerichten über eine Rekonstruktion des Kabinetts veröffentlicht das Wiener Fremdenblatt ein Communiqué, in dem erklärt wird, das Ministerium sei ein unpartheiliches Verwaltungskabinet trotz der Zugehörigkeit einzelner Parlamentarier. Es könne nur aus sachlichen Gründen bzw. Verwaltungsgründen rekonstruiert werden. Eine Neubildung unter Berücksichtigung rein politischer Tendenzen sei ausgeschlossen. Eine Verdrängung von Fraktionsmännern hinsichtlich der Auswechslung einzelner nichtig geborener Minister würde zu grundsätzlicher Personalpolitik führen und schließlich alles Regieren und Verwalten unmöglich machen. General Sommer hat sich ebenfalls über die Angelegenheit des Verbrechens der Verletzung von Mars und zur öffentlichen Gewalttätigkeit geäußert. Die Anzeige beruht auf Angaben der Verleider im Agrar- und Hochvertragsrat, das Reichs-Kommissar zum Kommissar gegen Substanten sowie zu einem Kommissar gegen das Gebäude der böhmischen Landesregierung angeordnet haben.

* Rußland und Italien. Wie bestimmt verlautet, wird die Entschreibung zwischen dem Zaren und dem König von Italien im März-September im Konstantinopel stattfinden, wo in diesem Jahre die großen Flottenmanöver in Anwesenheit des Königs abgehalten werden.

* Der Grenzstreit in Schweden. Man wendet sich am 10. August, 10. August: Erste hat der Streit der Schweden und Norwegen begonnen. Die großen Zeitungen in Göteborg werden dem entgegen. In Stockholm wird der Betrieb der Straßenbahn abends wieder eingestellt. Unruhen fanden nicht statt.

* Die kretische Frage. (Siehe auch den Leitartikel.) Die Antwort Griechenlands auf die türkische Note ist dem griechischen Gesandten heute nachmittag übermittelt worden. In der Note wird gegen die türkischen Beschwerden protestiert. Griechenland wolle alles zur Verhütung tun. Da Aetia sich in den Händen der Großmächte befinde, könne Griechenland bei der Lösung der Frage überlassen. Griechenland sei in die amnestifische Bewegung nicht verwickelt und habe stets eine feste und loyale Haltung beobachtet. Die Note spricht schließlich die Hoffnung aus, daß diese Erklärungen eine Vera herlicher und loyaler Beziehungen zwischen beiden Staaten herbeiführen. — Nun, daß wird an Griechenland liegen.

* Marokko. Aus Cas-Blanc, 10. August, wird berichtet: Zwischen einer zur Verfolgung von Räubern entlassenen Abteilung französischen Militärs und einem Araber Marokkaner kam es in der vergangenen Nacht zu einem Gefecht, bei dem die Araber in die Flucht geschlagen wurden. Sie hatten 18 Tote, die Geiseln zogen.

* Die Antung-Wundenbahn. Das Auswärtige Amt und der Große Rat in Peking haben, seitdem Japan die Pflicht über den Ausbau der Antung-Wundenbahn kündigt, häufig Besprechungen mit dem Prinzen Shun gehabt. Der Regent forderte das Auswärtige Amt gegen dringend auf, die Verlegung der Angelegenheit zu beschleunigen und kein gewalttätiges Vorgehen Japans zu provozieren. China teile Japan mit, es sei willig, seinen Einwand gegen die von Japan vorgelegene Spurweite der Schienen zu erheben und sich des Rechtsanspruchs auf die Oberaufsicht in den Bergwerken an den Eisenbahnen sowie auch anderer Vorrechte im Wohnbereich zu begeben.

Die Luftschiffahrt.

* Vom Grafen Zeppelin. Graf Zeppelin hat, wie die Luftschiffahrt-Gesellschaft und das Sanatorium in Anklam auf besondere, wegen dieser Gerüchte über einen unangeneigen Gesundheitszustand des Grafen ergangene Anfrage mitteilen, die kleine Operation am Hals ganz in Ordnung und befindet sich wohl und munter. Das Befinden des Grafen Zeppelin nach seiner Operation ist nach der neuesten Meldung von heute mittag so gut, daß er in zwei Tagen das Krankenverlassen wird.

* Nach einer Meldung aus München soll im Leichter Moos an der Landungsstelle des „Zeppelin II“ nach der Münchener Sturmflut ein Zeppelinbeimtal errichtet werden. Wiederbayerische Wäiter bringen bereits dahingehende Anträge.

* Vom Aufstieg des „Barceval“. Sonnabend morgen ist der „Barceval“ bekanntlich gegen 10 Uhr aufgestiegen. Major B. Barceval nahm am Gesahlin in der Gondel Platz, ferner nahmen teil an der Fahrt der Polarforscher Verner, Hauptmann Stelling, Ingenieur Kiefer und drei Monture. Major B. Thubli leitete den Aufstieg. Die Falltür wurde losgeworfen, der Ballon erhob sich langsam, da im Augenblick, wo die Motore angingen, erlöste das Galtesignal. Eine Hilfsvorrichtung funktionierte nicht; der kaum meterhoch gestiegene Ballon wurde wieder gelandet und in seine Halle gebracht. Nachmittags um 1/2 Uhr war wieder alles in Ordnung. Diesmal erhob sich das Luftschiff langsam. In der Gondel hatten wieder dieselben Personen wie am Vormittag Platz genommen. Der Erprobung und der Verprühung von Meinungen waren Beuten des Aufstiegs. In möglicher Höhe wendete sich der Ballon der Stadt zu. Die Fahrt ging bis in den entfernten Osten der Stadt und dauerte etwa eine Stunde. Jedermann hatte Gelegenheit, die Bewegungen des Barcevalschiffes mit den wiederholt gefestigten Evolutionen des „Zeppelin II“ zu vergleichen. Der Vergleich fiel, wie den „Zeip. R.“ geschrieben wird, in jeder Hinsicht zugunsten des Zeppelin-Schiffes aus. Die Fahrt des „Barceval“ in der weit bewegten Luft war bedeutend langsamer, die Wendungen wurden ungleich schwerfälliger ausgeführt. Auf- und Abstiege in den verschiedenen Aufstiegsstadien waren nicht zu beobachten. Gegen 6 1/2 Uhr kehrte das Barcevalschiff zum Landungsplatz zurück. Die Mitfahrenden äußerten sich sehr freudig über die Fahrt. Major von Barceval wurde, als er mit seiner Gesahlin den Festplatz verließ, vom Publikum mit lauten Zurufen begrüßt.

* Von der Internationalen Luftschiffahrt-Ausstellung. Einige kleinere Unfälle haben sich auf der Aus-

stellung geltend und vorgelesen. Die Landung des Barcevalballons, die über Hamburg ging, war sehr schwierig. Nach seiner Landung auf dem Fluggelände wurde der Ballon, der unterwegs schwere Stürme zu bestehen hatte, mit Seilen in seine Halle bündelt. Schlimmer ging es dem Freiballon „Cloutier III“. Sonntag abend wurde die fast leere Hülle des Freiballons „Cloutier III“ beim Antransport in die Halle von einem Arbeiter verletzt. Die Besetzung des Schiffes ließ los, und die Hülle wurde vom Sturm fortgerissen. Sie ging bei Adelshofen nieder. Der künftige Motorballon wird Dienstag seine erste Fahrt unternehmen. Der Gulerflieger endlich wurde bei seinen Flugversuchen vollständig zerstört. Der Apparat geriet in den Gräben, der zur Prüfung der Konstruktions des Schiffes aufgestellt zu werden pflegt. Der Materialschaden ist nur unbedeutend. Verletzungen von Personen sind bei dem Unfall nicht vorgekommen.

* Der Unfall eines Berliner Signalballons. Gestern um 3 Uhr 10 Minuten nachmittags ist ein Signalballon des Luftschiffbau-Clubs in einer Höhe von etwa 500 Meter geplatzt und heruntergefallen. Es handelt sich um einen kleinen, alten Ballon, der zur Prüfung der Konstruktions des Schiffes aufgestellt zu werden pflegt. Der Materialschaden ist nur unbedeutend. Verletzungen von Personen sind bei dem Unfall nicht vorgekommen.

* Ein Unfall des Luftschiffbau-Clubs. Der Luftschiffbau-Roger Sommer, der Inhaber des Zeppelinwerks für Aeroplane, unternahm Sonntag abend auf dem Fluggelände von Charlotten einen neuen Aufstieg mit seinem Zweifelder. Das Wetter war zur Zeit des Aufstiegs sehr schön; es war vollkommen windstill. Kurz nach dem Aufstiege, als der Aeroplan mit großer Geschwindigkeit dahin. Als Roger Sommer einen Gondelflug am Steuer ausübte, begann der Motor schlecht zu arbeiten der Aeroplan berührte zum mal heftig die Erde, um jedoch jedesmal sofort wieder in die Luft zu steigen. Sommer legte dann eine längere Strecke in einer Höhe von 25 Fuß zurück. Bei seiner Rückkehr hörte man plötzlich, daß der Motor nicht mehr arbeitete, und im selben Augenblick saute der Aeroplan zur Erde hernieder. Der Rahmen des Apparats und der Propeller wurden dabei vollkommen zerkümmert, nur der Motor blieb unbeschädigt. Sommer blieb unverletzt, froh aus den Trümmern seines Zweifelders hervor und erklärte, daß er bei dem Versuch, seinen Flug abzubringen, so spät den Kontakt hergestellt habe.

* Ein Wassererschiff als Erfinder einer Flugmaschine. Im rheinischen Orte Söhr konstruierte ein junger, technisch benachteiligter Wassererschiff eine Flugmaschine, ohne daß er in der Beschränkung auf Ausführung der Flugmaschine beachtet. Er montierte sie an dem Rumpf eines Wassererschiffes und ließ ihn im Unterhaltungs seines Unternehmens. Der Herr forderte den Modell ein und versprach, zu helfen. Der Herr betonte neben dem Motor von Wassererschiff, die beim Umbauen der Propeller Energie aufzuweisen. Siedurch wird die Flugmaschine, wenn sie ein plötzlicher Unfall zu stünde, nicht herabstürzen, sondern sich um 10 bis 20 Fuß hängen.

* Ein Berlin für Ausleger. In Döberhausen (Mecklenburg) wurde am Sonntag, dem 8. August, der von dem Berliner Flugpiloten Otto Winkler, ein in der deutschen Luftfahrt für Flugzeugler gegründet. Dem Verein gehören auch verschiedene Herren an, die sich schon seit längerer Zeit mit dem Konstruieren von Flugmaschinen praktisch beschäftigen.

Aus der Mission.

* Der gegenwärtige Stand der Norddeutschen Mission ist nach ihrem vor kurzem erschienenen Jahresbericht ziemlich günstig, wenn man von dem schwer erkrankten Prediger (ca. 130 000 WZ, etwa 7/8 der Bevölkerung) abstrahiert. In den letzten Jahren hat die Missionen Zahl der missionarischen Kräfte erhöht. Auf 8 Haupt- und 125 Nebenstationen haben Ende 1908 bereits 6731 Christen gesammelt, in 141 Schulen wurden 5162 Schüler unterrichtet. Die Zahl der Hebräeranten im letzten Jahre betrug 444. Neben 25 Missionaren, 15 Missionarinnen und 10 Missionarinnen waren 190 eingetretene Helfer, darunter 16 Frauen, tätig. In den letzten Jahren hat die Missionen Zahl der missionarischen Kräfte erhöht. Auf 8 Haupt- und 125 Nebenstationen haben Ende 1908 bereits 6731 Christen gesammelt, in 141 Schulen wurden 5162 Schüler unterrichtet. Die Zahl der Hebräeranten im letzten Jahre betrug 444. Neben 25 Missionaren, 15 Missionarinnen und 10 Missionarinnen waren 190 eingetretene Helfer, darunter 16 Frauen, tätig. In den letzten Jahren hat die Missionen Zahl der missionarischen Kräfte erhöht. Auf 8 Haupt- und 125 Nebenstationen haben Ende 1908 bereits 6731 Christen gesammelt, in 141 Schulen wurden 5162 Schüler unterrichtet. Die Zahl der Hebräeranten im letzten Jahre betrug 444. Neben 25 Missionaren, 15 Missionarinnen und 10 Missionarinnen waren 190 eingetretene Helfer, darunter 16 Frauen, tätig.

* Unter den zuletzt besonders bringenden Aufgaben der ev. Mission in dieser unruhigen ist ebenfalls einzuzeichnen die Rolle des Herrn von der Station Söhr in der Provinz Ostpreußen. Für die die 7 Missionen in Ostpreußen sind die Missionen in Ostpreußen längt völlig ungenügend, und ist das letzte Schulgebäude in einem sehr schlechten baulichen Zustande. Im Gegenlage dazu verfügt die katholische Mission über hervorragende schöne und stattliche Schulanstalten. Der Hohenanfang hat den Neubau beauftragt sich auf 30 000 M. Ein Bremer Kaufmann hat sich mit 3000 M. an der Spitze der dafür eingeleiteten Sammlung gestellt und unter den in keine interessierten Personen lebhaft und erfolgreich dafür gewirkt, jedoch bisher 10 000 M. für den Schulbau gesammelt, außerdem 4000 M. Darlehen gewährt sind. Die Norddeutsche Mission hofft durch weitere Ertragnisse oder Darlehen bald in den Stand gesetzt zu werden, den Bau beginnen zu dürfen.

* Der gewaltige Vorprung Englands auf dem Gebiete der englischen Mission geht aus einer Aufstellung in der Zusammen der „Church Missionary Review“, des Monatsblattes der großen englischen Missionarmissionen, mit einer für das evangelische Deutschland beschämenden Deutlichkeit hervor. Den ca. 20 deutschen evangelischen Missionarstationen stehen an englischer Seite 385 gegenüber, von den 100 in China, 140 in Indien, 48 in Afrika etc. In die Dienste der Missionarmissionen stellen sich 10 000 Missionarstationen, die vereinigte protestantische Schottlands hat 60, die Londoner Missionarstationen 42, die Westindien und Westafrika haben 23 bzw. 22 usw. — Offensichtlich bilden auch die deutschen evang. Missionarstationen bald von erkrankenden Kapiteln der englischen Missionen, nachdem inzwischen das missionarische Schwert in die Hände Englands gekommen ist und hin und her im Lande, zumal in den größeren Städten, Vereine für englische Missionen gegründet sind.

Bemerktes.

* Inf. Schläger als ein Vorkämpfer. Bisher war man der Ansicht, daß die Verbrecher, so schau sie auch sein mögen, wegen des kriminellen Systems der Polizeibehörde nichts auszurichten vermögen. Nach vor wenigen Jahren war die Polizei machtlos, wenn es irgend einem Verbrecher gelang, auf dem Totorte alle Spuren seiner Tätigkeit zu verwischen und erst bei Einführung von Spurensuchen im Detektivbureau konnte man eine Fährte, auch wenn dieselbe Spuren nichts mehr nachzuweisen, imstande waren, verfolgen. Es ist wohl sehr verständlich, daß die Verbrecherwelt in den Stunden ihre grimmigsten Feinde sah und seit ihrer Einführung besteht nur, Mittel und Wege zu finden, um die Tiere auf irgend eine Weise für sie unerschwinglich zu machen. Bisher aber waren alle bezerrigen Bemühungen an der glänzenden Drossel im alle als vergeblich geblieben, und so ist einer der wichtigsten Zeitheile der Verbrecherwelt entgegen, daß die Verbrecher ihre Feinde immer zu Ziele. Der erste Fall, daß ein Verbrecher schauer immer

Bayerische Versicherungsbank,
Aktiengesellschaft, vormals Versicherungsanstalten der
Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank in München.
Stiftskapital: 10 000 000.— Mart.
Vom 1. Januar 1909 an vollständig
neues Prämien- und Dividendenystem in der Lebensversicherung.
Garantierter Prämienermäßigung von 4. Versicherungsjahre an: in drei Perioden bis zum
Dreifachen des Dividendenbeitrages steigende Dividenden für alle Versicherungen, ohne
Befristung auf eine bestimmte Prämienzahlungs- oder Versicherungsdauer.
Spezialtarif für Versicherungen zu ermäßigter Anfangsprämie.
Versicherung auf festen Termin. [1903]
Zulieferversicherung für Prämienbefreiung und Rentenzahlung im Invalditätsfalle.

Der Herr Geheimrat
verlangt im Café und im Hotel nur
coffeinfreies „Kaffee Hag“ und macht den
Sünder darauf aufmerksam, daß er es zwar
nicht sofort am Gefühls, aber binnen
wenig Minuten an seinen Nerven merken
werde, wenn man ihm andern Kaffee
feriert habe. Sein Satz hat ihm früher
den Kaffeegetränk fernhalten verhüten,
im aber später coffeinfreies „Kaffee Hag“
ausdrücklich getrunken mit der Be-
gründung, daß derselbe in Geschmack und
Aroma jedem andern gleich, aber für
seine Nerven und Magen absolut un-
schädlich sei. Coffeinfreies „Kaffee Hag“
(Süßmarkte „Vertungering“) wird in
vielen besseren Cafés und Hotels und auf
den Schiffen berühmter Dampferlinien
feriert und ist in allen Kolonialwaren-
geschäften zu genehmi-
gten Kaffeegetränk zu haben.
Kaffee-Hag-Be-
stimmungs-
Bremen.

Leipzigerstr. 37 **Zur Leipzigerstr. 37**
gefl. Beachtung!
Um vielfachem Irrtum zu begegnen, sei hierdurch mitgeteilt,
dass mein **Total-Ausverkauf** nach Leipzigerstr. 37
in meiner Wohnung parterre, also **ohne Laden** weiter
geführt wird. Die noch vorhandenen Waren werden, um
möglichst bald zu Ende zu kommen, ganz billig abgegeben.
Noch empfehle meine Werkstatt, sowie meinen Einkauf von
altem Gold und Silber in gr. und kl. Posten.
Leop. Pietzsch, Goldschmied.

Haben Sie schon [1906]
16 AE Wolle (Rfund 8,00)
probirt bei
H. Schme Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Färberei Mauersberger,
Chemische Reinigungs-Anstalt.
Auf meine **Spezial-Abteilung für**
Reinigung von Herren-Garderobe
mache ich besonders aufmerksam.
6 Läden am Platze.
Fernsprecher 1248 und 1352.

Friedrich Wilhelm
Preussische Lebens- u. Garantie-
Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
Berlin W. 64, Behrenstr. 58-61.
:: Gegründet 1866. ::
Neue Anträge
wurden eingereicht in
1904: M. 78 000 000
1905: M. 93 000 000
1906: M. 99 000 000
1907: M. 118 000 000
1908: M. 126 000 000
Jeder 25. Deutsche
hat eine Police der Friedrich Wilhelm
Vor Abschluss einer Lebensversicherung veräume man nicht,
unsere Prospekte einzufordern. Vor Uebernahme einer stillen
oder offiziellen Vertretung verlange man unsere Bedingungen.
Subdirektion : Halle, Meckelstr. 1.

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft
auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger),
vormals Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, errichtet 1830.
Versicherungsbestand über 850 Millionen Mart
Vermögen über 300 Millionen Mart
Neuabshlüsse 1908: Mart 64 700 000
Neues, vorteilhaftestes Prämien- u. Dividendenystem
Unanfechtbarkeit & Unverfallbarkeit & Welpolice.
Vertreter in Halle a. S.: [1816]
Hugo Klauke, Generalagent, Martinstraße 11,
Johannes Erbss, „ Wagdeburgerstraße 8.

Zünd
Kaffee Tee
von unerreichter Feinheit des Geschmacks
nur in Originalpackungen mit Firma und Schutzmarke.

Hansa
Backpulver
Puddingpulver
anerkannt das Beste
Für 50 „Hansa“ Düten erhalten Sie
1 Dose ff. Kakes gratis
H. Schme Nachf., Gr. Steinstr. 84.
Gut Abende **Rorjetts**
dauerhafte
von 1-8 Mt. empfiehlt [1842]
H. Schme Nachf., Gr. Steinstr. 84.

LIEBIG'S
Fleisch-Extract
bietet die Gewähr für stete
Gleichmäßigkeit und Güte.

Zündhölzer,
Schweden, in Schachteln
Bafel 10 Pfg.
nur in Verbindung mit andern
Waren.
Zitronen,
extra Früchte, 4 Stück 15 Pfg.
Weintrauben,
1 Pfd. 32 Pfg., 2 Pfd. 60 Pfg.,
in Küchlein Pfd. 28 Pfg.
Ernst Weinhold,
Rathausstraße
am Markt.
Fernruf 3479. 6.

Kachel-Defen,
Berliner u. Meissner etc.
C. Böhme, Schwanenstr. 2,
Tel. 2908.
- Gegründet 1764. -

Unentbehrlich für jede Familie!
Underberg -
Boonekamp
Semper Idem.
Fabrikant einziges Geheimnis der Firma
H. UNDERBERG-ALBRECHT
Kaffeeersatz seiner Majestät des Kaisers und Könige von Wien II.
am Rathaus in **RHEINBERG** am Niederrhein.
Gegr. 1846.
Anerkannt bester Bitterlikör!
24 Preis-Medailen!
Underberg-Boonekamp.

Diese  bürgt
für beste Qualität!
Man verlange nur
Dr. Oetker's Backpulver
Dr. Oetker's Puddingpulver
Dr. Oetker's Vanillin-Zucker.

Haus-Bier,
in der heissen Jahreszeit leichtes, erfrischendes
Getränk, empfiehlt [0649]
à Fl. 7 Pfg.
Freybergs Brauerei.
Fernsprecher 65.

Kreitenmeyer's Zahnpraxis,
Leipzigerstraße 8 (vis-à-vis der Ulrichsstraße)
Atelier für modernen Zahn-Ersatz
mit und ohne Entfernung der Wurzel.
Schmerzloses Zahnziehen.
Kunstvolle Nombierungen zc.
Echonendste Behandlung. Mögliche Beweise. Besondere Zahlungsbedingung.
- Telefon 3301. -
Meber mein schmerzloses Verfahren liegen viele Anerkennungs-
schreiben im Atelier aus.

Biliner
Natürlicher Sauerbrunn.
Alkalischer Natronsauerung von weltbekanntem Ruf.
Als diätetisches Tafel- und Tagesgetränk, besonders Dia-
betikern, Nierleiden etc. mit vollem Erfolg dauernd verordnet,
sowie bei allen Erkrankungen, die auf Säureüberschuss hinweisen.
Die dauernde Konsumsteigerung in allen Kulturstaaten beweist
die Wertschätzung seitens der Aerzte und des Publikums.
Biliner Pastillen Spezifikum bei Sodbrennen.
Brunnen-Direktion, **Bilin** (Böhmen).

Das **Persil** Erzeugt
Waschmittel der Zukunft! **Persil** dauernd
der Zukunft! **Persil** blendend weiße
Wäsche!
Garantiert chlorfrei
und unschädlich. Millionenfach
erprobt!
Alleinige Fabrikanten **Henkel & Co., Düsseldorf**

Pommerscher
Bettfedern-Versand
Nur bestgerüstete u. neue Federn
per Pfund von 80 Pf. bis Mark 1.40.
Halbbannen von Mark 1.00 bis 2.50,
silberweisse Bettfedern Mark 2.50
bis 3.50, Dunnen Mark 3.00 bis 6.00.
Julius Biel Sohn, Straßund.
Proben und Listen über fertige Betten
und Jaletts gratis und franko. Nicht-
gekauft wird zurückgesommt.

Vertrauliche Auskünfte
über Vermögens-, Familien- und
Privat-Verhältnisse auf alle Plätze
der Welt erteilen sehr gewissenhaft
Beyrich & Greve,
Halle a. S. 18.
internationaler Anwaltsverband.
Gr. Ulrichstr. 42. / Fernspr. 2144.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Serften, Halle a. S. Telefon 158. Mit 2 Beilagen.

Kurze und Meilen.

— **Conferenz nach Wien.** Am 15. August wird nochmals ein Conferenztag abgehalten... (Text continues with details of the conference and diplomatic relations).

— **Das Meinerz in Schlesien.** Seit langem durch seine tiefen Stahlquellen und kohlenreichen Erzkörper als kurort bekannt... (Text describes the health benefits and local industry of Meinerz).

— **Welt auf Meilen.** Friedrich Müllert hat der Reisefahrt einmal ganz wunderbar Ausdruck gegeben... (Text discusses travel and geographical observations).

— **Trost und Parastoffe.** Parastoffe sind Stoffe, die in der Natur vorkommen... (Text explains the chemical and medicinal properties of parastoffe).

Wien.

— **Wien.** Die Wiener Börse hat am 15. August einen Aufwärtstrend... (Text reports on the stock market performance in Vienna).

Wien.

— **Wien.** Die Wiener Börse hat am 16. August einen Aufwärtstrend... (Text reports on the stock market performance in Vienna).

— **Wien.** Die Wiener Börse hat am 17. August einen Aufwärtstrend... (Text reports on the stock market performance in Vienna).

— **Wien.** Die Wiener Börse hat am 18. August einen Aufwärtstrend... (Text reports on the stock market performance in Vienna).

— **Wien.** Die Wiener Börse hat am 19. August einen Aufwärtstrend... (Text reports on the stock market performance in Vienna).

— **Wien.** Die Wiener Börse hat am 20. August einen Aufwärtstrend... (Text reports on the stock market performance in Vienna).

— **Wien.** Die Wiener Börse hat am 21. August einen Aufwärtstrend... (Text reports on the stock market performance in Vienna).

— **Wien.** Die Wiener Börse hat am 22. August einen Aufwärtstrend... (Text reports on the stock market performance in Vienna).

— **Wien.** Die Wiener Börse hat am 23. August einen Aufwärtstrend... (Text reports on the stock market performance in Vienna).

— **Wien.** Die Wiener Börse hat am 24. August einen Aufwärtstrend... (Text reports on the stock market performance in Vienna).

— **Wien.** Die Wiener Börse hat am 25. August einen Aufwärtstrend... (Text reports on the stock market performance in Vienna).

— **Wien.** Die Wiener Börse hat am 26. August einen Aufwärtstrend... (Text reports on the stock market performance in Vienna).

— **Wien.** Die Wiener Börse hat am 27. August einen Aufwärtstrend... (Text reports on the stock market performance in Vienna).

— **Wien.** Die Wiener Börse hat am 28. August einen Aufwärtstrend... (Text reports on the stock market performance in Vienna).

— **Wien.** Die Wiener Börse hat am 29. August einen Aufwärtstrend... (Text reports on the stock market performance in Vienna).

— **Wien.** Die Wiener Börse hat am 30. August einen Aufwärtstrend... (Text reports on the stock market performance in Vienna).

— **Wien.** Die Wiener Börse hat am 31. August einen Aufwärtstrend... (Text reports on the stock market performance in Vienna).

— **Wien.** Die Wiener Börse hat am 1. September einen Aufwärtstrend... (Text reports on the stock market performance in Vienna).

— **Wien.** Die Wiener Börse hat am 2. September einen Aufwärtstrend... (Text reports on the stock market performance in Vienna).

— **Wien.** Die Wiener Börse hat am 3. September einen Aufwärtstrend... (Text reports on the stock market performance in Vienna).

— **Wien.** Die Wiener Börse hat am 4. September einen Aufwärtstrend... (Text reports on the stock market performance in Vienna).

— **Wien.** Die Wiener Börse hat am 5. September einen Aufwärtstrend... (Text reports on the stock market performance in Vienna).

Wien.

— **Wien.** Die Wiener Börse hat am 6. September einen Aufwärtstrend... (Text reports on the stock market performance in Vienna).

Wien.

— **Wien.** Die Wiener Börse hat am 7. September einen Aufwärtstrend... (Text reports on the stock market performance in Vienna).

Vertical text on the right edge of the page, likely a continuation of the main text or a separate column.

Bruno Heydrichs Konservatorium
für Musik und Theater.
I. Hallesches Konservatorium (staatl. genehmigte Anstalt),
Güthenstrasse 20.
Ausbildung vom Beginn bis zur künstlerischen Reife.
Sänger, Instrumentalist, Kapellmeister, Schauspieler
(Meisterklasse für Klavier: Professor Tilmann Lambrino).
Aufnahme von Erwachsenen und Kindern.
Für Geschwister Ermässigung des Honorars.
23 Lehrkräfte. Eintritt täglich.
Anmeldung an werden täglich ausser Sonn- und Festtagen
in Kapelle des Südtür-Büros, Nr. 36.
— Prospekt und Satzungen durch das Sekretariat. —

Bad Wittekind.
Morgen, Mittwoch, abends 8 Uhr
Klassiker-Abend (Kur - Konzert)
(Beethoven, Mozart, Weber).
Kapelle des Südtür-Büros, Nr. 36.
Eintritt 35 Pfg. — O. Wiegert, Kapellmeister.

Saalschloss - Brauerei.
Mittwoch, den 11. August, nachm. 4 bis abends 11 Uhr
zwei Militär-Konzerte
der Kapelle des Feld-Ärzts. Regts. Nr. 75.
Eintritt 35 Pfg. — Karten gültig. F. Winkler.

Saale - Dampfschiffahrt.
Salon-Dampfer „Siegfried“.
Mittwoch, d. 11. Aug., nachm. 2 Uhr.
Extrafahrt nach Wettin
mit Musik. [2138
Telephon 1625. Karl Demmer.

Luftkurort
Leistners Waldhaus in den Königl. Forsten bei
Halle a. S., Station Seide
der Halle-Wettiner Bahn, in 17 Min. von Halle a. S. per Bahn
zu erreichen, idyllisch gelegen, einf. Zimmer, auch Balkon, mit
vorzüglicher Pension pro Tag von 4 Mk. an. Alle Zimmer ohne
Pension. Soli, Moor- und Kiefernabfänger, Massage, Abreibung,
Milch- und Brunnens-Kuren. — Telephon 2042. [3353

Städtisches Eisenmoorbad Schmiedeberg
Bez. Halle.
für Gicht, Rheumatismus, Frauen- u. Nervenleiden.
Prospekte durch den Magistrat.

Höhenluftkurort Schierke, Oberharz.
Königs Hotel und Pension
mit neuerbauter Dependence. Zentrale Lage, direkt am Walde gelegen.
Vorzügliche Küche, gute Zimmer, billige Preise. Heizbare Veranda
mit herrlicher Aussicht auf die Berge. Angenehmer Familien-
aufenthalt. Dampfheizung. Elektrisches Licht. 11996
— Telephon Nr. 11. — Besitzer Robert König.

Kreuzstern
MAGGI'S Suppen-Würfel
à 10 Pf.
Die Besten!

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.
Anfang Juni 1909:
Bestand an eigentlichen Lebensversicherungen 991 Millionen Mark.
Bankvermögen 351
Bisher ausgezahlte Versicherungssummen . 542
gewährte Dividenden 259
Alle Überschüsse kommen den Versicherungsnehmern zugute.
Unversehrtheitszeit von vornherein, Unanwartschaftzeit nach 2 Jahren.
Widow-pension nach 2 Jahren.
Prospekte und Auskunft kostenfrei durch den Haupt-Vertreter
der Bank. [2992

O. Schindler, Halle a. S., Mühlweg 20 p.
Telephon 1763.

Auswärtige Theater.
Mittwoch, den 11. August 1909.
Leipzig (Neues Theater): Die
Verlobten.
Leipzig (Altes Theater): Der
Widersperrigen Jährling.
Die besten hauswirtschaftlichen
Wurst- und Fleischwaren, Kolonial-
waren sowie grüne Ware
kauft man billig bei
P. Gargas, Zeilgasse 34.
Waschgefäße
dauerhaft, billig. [1633
Zander, Gr. Klausstr. 12,
Wingl. d. Rabatsp.-W.

I. Wollgarne
höchst preiswert
Gast. Liebermann, Bernburger-
str. 30.

Apollo-Theater.
Operetten - Sommer - Saison.
Direktion: Gustav Pöhl.
Sens. Dienstag, d. 10. August:
„Das Jungfernstift“
Operette in 4 Akten v. E. Gulnot.
Musik von Jean Gilbert.
Mittwoch, den 11. August,
3. u. 8. Mal:
„Der arme Jonathan“.

Zoolog. Garten.
— Eine erlesene Entree —
— Nur kurze Zeit!
Täglich Vorstellungen
der Vortiergärtner
Wild-West.

Sioni u. Mohawt-Indianer
Cowboys u. Congis mit
14 Pferden im Prairie-Lager.
Indianische Kriegstänze.
Indianer und Cowboys als
Reitkünstler.
Raffo-Pferden, Raffo-Künste.
Indianer als Bogenschützen.
Einsingen und bühnen-
wilder Pferde.
Referierter Raum:
Erm. 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.
Etelplatz 10 Pfg.
Mittwoch, 11. August:
Vorstellungen nachm. ¼ 4 Uhr
und abends 7 Uhr.
Nachmittags
Grosses Militär-Konzert
(36er. Königl. Obermusikmeister
Wiegert). [2138
Eintrittspreis:
Erm. 60 Pfg., Kinder 30 Pfg.
Freitag, 13. August:
Großer Elite-Tag.

Nussb.-Pianino,
wenig gebraucht, mit guter Offen-
klaviatur, vorzüglich wohl-
ton, schönem Aufbau, verkaufen
unter lang. Garantie zu 285 Mk.
Maerker & Co.,
Jah. Hermann Maerker,
Rue Promenade 1 a,
vis-a-vis den Franckeschen
Stiftungen. [3504

Verlangte Personen.
Gesucht wird für Leipzig und
weitere Umgebung
Vertretung
in Sonntagen, Kaffee, Schokolade
u. Zuckerwarenfabriken.
Telephon und Niederlagsräume
vorhanden. Offerten an Rudolf
Mosse, Leipzig unter L. O. 4902.
Ein junger
verheirateter **Ingenieur**
wird zur selbständigen Vertretung
eines Gutes unter Ober-
leitung am 1. Oktober cr. oder
früher **gesucht.** Offert. m. furs.
Lebenslauf u. Zeugnisabschriften
nimmt die Exped. d. Ztg. unter
Z. a. 620 entgegen. [3498

Am 1. Oktober wird für einen
größeren landwirtschaftlichen
Betrieb im Bezirk Magdeburg ein
Rechnungsführer **gesucht,** der
mit der bookten kaufmännischen
wie landwirtschaftl. Buchführung
und deren Abchlüssen völlig ver-
traut ist und auch die Geschäfte
des Amtsekretärs zu übernehmen
hat. Angebote unter Bezugung
der Zeugnisabschriften und eines
Lebenslaufes erbeten u. U. 53 767
Haasenstein & Vogler A.-G.,
Magdeburg. [2140

Hochgenuss
für jedermann ist eine Tasse feiner
Kakao, wenn derselbe neben aroma-
tischem guten Geschmack auch
vollständige Nährkraft und leichte
Verdaulichkeit verbindet. [3397
Wollen Sie sich einen wirksamen
Hochgenuss verschaffen, dann, bitte,
trinken Sie bauernd unferen
Lipsia-Kakao,
— beste Marke der Welt. —
In Dosen zu 70 g, 130 g u. 250 g.
Knappe & Wörk, Leipzig.
In Halle: Niederlage Gr. Ulrich- u.
Steinlt.-Gde **Ad. Hermann.**

Landwirtschafterinnen!
Große, große Auswohl an
guten Eilem mit höchstem Lohn haben zu jeder
Zeit: **Ältere u. jüngere Land-**
wirtschafterinnen sowie herrsch.
Dienstboten jeder Branche bei
Frau Marie Wanzleben,
Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 30.

Gesucht
per 1. Oktober oder früher für
großen Landhaushalt mit feiner
Wollerei und Küstl. Geflügelzucht
eine selbständige, in der feinen
Küche durchaus erfahrene [3506
Wirtschafterin.
Zeugnisabschriften und Gehalts-
ansprüche an
Hans Meyer,
Dom. Abersleben b. Begeleben.

Am 15. Sept. oder 1. Okt. in
H. Haus, bei Berlin ein tücht.
Mädchen f. Küche u. Haus gef.
Zeugn. wenn möglich Bild bitte
Das Eichen, Mühlstr. 10
Frau v. **Verband.**

Suche für Mannfell.
1. Oktober ein febrerischsch.
verheirat. Zeugnisabschriften und
Gehaltsangabe erbeten an
Frau Rittergutsbesitzer Schmalz,
Kuchen d. Theisen (Brod. Sachl.).
Suche zum 1. 10. tücht. erstes
Stubenmädchen
(einfache Sängler), das in Zimmer-
reinigung, Behandlung der Wäsche,
Glanzputzen und Schweben
gründlich erfahren ist. Zeugnis-
abschriften mit Gehaltsanprüden
einzulenden an
Marg. Wendenburg
geb. von Barby,
Rittergut Borsleben
bei Giesleben, Bezirk Halle a. S.

Ein tüchtiges
Haus- und Stübenmädchen,
welches schon in besseren Häusern
gedient hat, wird per sofort oder
1. September zu mieten **gesucht.**
Lohn 60 Taler. Frau Lina Scheider,
Zangerhausen, Kurze Feldstr. 1. b.

Personen - Angebote.
Stellung für
1. Oktober gesucht
für fröhlichen jungen Mann, mit-
frei, der alle landwirtschaftlichen
Arbeiten machen soll, am liebsten
in einer Wirtschaft, wo er dem
Herrn zur Seite steht, oder wo ein
gleichzeitiger Sohn vorhanden
ist. Familienantrieb erwünscht.
Häb. d. Friedrich Grosse, Stellen-
vermittler, Halle a. S., Leipziger-
str. 69. (Tel. 3327.) Gehalts-
angabe u. Zeugnisabschriften,
Schieds-
Schiedsma-
Gärtner, Aufsicher, Diener (Referen-
zen), Schweizer, Rechte, Sub-
mitter, Oefenst. Wächter, D. D.

Verh. Landwirt, 33 Jahre,
sucht Vertrauensstellung
in Landwirtschaft, Antritt jederzeit.
Kauktion kann gestellt werden. Off.
u. Z. S. 612 an die Exped. d. Ztg. erb.

Verh. Stellmacher
mit eigenem Werkzeug sucht zum
1. 10. 09 **Stellung. Bischof,**
Santende b. Aersdorf, Str. Nebus.

Zugelöhnerfamilien
mit arbeitsamen Frauen,
verheir. Kuhfütterer,
Wann u. Frau tüchtige Metzler,
ledige Pferdetrachte
suchen sofort u. hiesiger Stellung
d. Richard Hoffmann, Stellenver-
mittler, Alt. Klausstr. 14, H. 2111.

Seit. 233, Gutsbesitzer,
verheiratet im hohen Alter
des ganzen Haushalts, mit besten
Zeugnissen, sucht sofort oder 1. 10.
Stellung als Wirtschafterin in
fräuleinlichem Hausalt. Off. unt.
Z. w. 616 an die Exped. d. Ztg.

Geldverkehr.
Aker-Hypotheken
in jeder Höhe in Beträgen von
1000 Mk. an folgen zu günstigen
Bedingungen durch mich ausgear-
bete werden.
B. J. Baer, Bank-
Galle a. S., Leipzigerstr. 30.

3½ fache Betriebskapital
gegen gute
1-2 Mille Eiderederten,
Oferien nur von Selbstgebern
amt. Ou. V. 565 an Min.-Exped.
Gründler, Leipzigerstr. 66 a. erb.

Aker-Hypotheken.
Auf gute Objekte folgen
ca. 2 Millionen Mark
zur Ausleihung gebracht werden.
Ballige Angebote erbeten unter
R. 53 674 an Haasenstein
& Vogler A.-G., Magdeburg.

Darlehensvermittler
formen viel Geld an trellen
Geschäften verbieten. Off. R. O. 11
hauptverlagend Hannover. [2141

Neueste Glederrambinder.
Zuvelier Tittel, Schmeerfir. 12.

Verfuchene Sie
Aug. Waddy's
Firmafedern.
Leipzigerstr. 22.

Von der Reise
zurück.
Dr. Beileites.

Von der Reise
zurück.
Dr. Krukenberg,
Augenarzt,
Gr. Steinstrasse 10.

Von der Reise
zurück.
Zahn-Arzt B. Günther,
Telephon 1632. Mühlweg 40.

Von der Reise
zurück.
Adolph Giehler,
Atelier für künstl. Zahnersatz und
Behandlung kranker Zähne,
Alte Promenade 7.

Familien-Nachrichten.
Anstatt jeder besonderen Mitteilung.
Gestern abends schlief sanft nach langem, schwerem,
mit grosser Geduld ertragenem Leiden mein lieber
Mann, unser guter, treusorgender Vater, Grossvater
und Bruder, der
Ober-Militär-Intendantur-Registrator a. D.
Kanzleirat Theodor Wiebach,
Ritter mehrerer Orden,
im Alter von 68 Jahren,
Dies zeigen schmerzerfüllt an
Lisbeth Wiebach geb. Liebenow
Paul Wiebach
Elisabeth von Dufving geb. Wiebach
Elise Wiebach
Anna Wiebach geb. Krebs
Alexander von Dufving, Süd-West-Afrika
und 5 Enkelkinder.
Halle a. S. (Rich. Wagnerstr. 30 I), 10. Aug. 1909.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 12. August,
nachm. 4 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes
aus statt.

Anstatt jeder besonderen Anzeige.
Heute mittag ¼ 9 Uhr verschied nach langem
schweren Leiden mein langjährigster Vater,
unser guter Bruder, Schwager und Onkel, der
Klempnermeister
Hermann Schulze,
im vollendeten 63. Lebensjahre.
Dies zeigt tiefbetrobt an
Im Namen der Hinterbliebenen
Adolf Schulze.
Halle a. S. (Gr. Steinstr. 21 II L), 9. Aug. 1909.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, d. 12. August,
mittags 12 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes
aus statt.

Am 9. August verschied nach längerem, schweren Leiden unser
Vorstandsmitglied und treuer Kriegskamerad, der
Klempnermeister
Hermann Schulze,
Grosse Steinstrasse 21,
im 64. Lebensjahre.
Wir verlieren in ihm einen Kameraden, der sich um die Gründung
und Hebung unseres Vereins grosses Verdienst erworben hat.
Sein Andenken wird allezeit in Ehren gehalten werden.
Provinzial-Verein ehemaliger Jäger und Schützen.
Der Vorstand.
Die Beerdigung findet Donnerstag mittag 12 Uhr von der Kapelle
des Nordfriedhofes aus statt.

Der Sanawirt vom Passierer.

Zu der Tiroler Freiheitskämpfe am Berge Isel.
(13. August 1809).
Von Dr. W. W. Orcher.

Seine vollkommene Gesundheit leitete die bewegte und ereignisreiche Tiroler Landgeschichte als Andreas Sofer, den einfachen Sanawirt vom Passierer, der im Mittelpunkt der Freiheitsbewegung gegen die Gewalt Herrschaft Napoleons stand und nach den siegreichen Kämpfen am Berge Isel den französischen Marschall Feurbere über die Grenze jagte. Wer kennt nicht das todesruhige Gesicht von Julius Wofen. „Zu Mantua in Banden der treue Sofer war“, das zu einem echten und redlichen Volksheld geworden ist? Dem tapferen Streiter war es nicht vergönnt, die Sonne der Erlösung über seinen geliebten Bergen aufgehen zu sehen, aber die Erinnerung an ihn und sein Schicksal lebt fort im Herzen seines Volkes.

Sofer jagte sich willens von der Tiroler Nationalhelden erscheinen, einen solchen Kranz von Legenden und Geschichten hat die Dichtung und Erzählung von hundert Jahren um ihn gewoben, und doch ist uns seine Abkunft und Jugend, seine Familie und sein ganzes Leben unbekannt. Als Sohn eines Gastwirts, der zugleich Wein- und Pferdehändler war, wurde Andreas, der „Andel“, im Jahre 1767 geboren. Noch heute steht sein Geburtshaus, das Wirtshaus „Am Sand“, zu Sant Leonhard im Passierthal, auf dem Wege von Meran nach Sterzing.

Erst in früher Jugend lernte Sofer Not und Kampf kennen. Als er kaum der Schule entwachsen war, starb sein Vater, und ins Haus kam eine Stiefmutter, die nicht zum Besten zu wirtschaften verstand. Nachdem seine älteste Schwester getrauert und das Hauswesen übernommen hatte, ging Andreas nach Welschdorf, wo die italienische Sprache zu lernen. Dem die Passierer zogen mit ihren Familien bis nach Mailand und Genoa, weil ihre Ehe und Kinder für gelübt waren. Hierdurch armoch sich der junge Sofer eine große Kenntnis von Land und Zeiten, und überall knüpfte er Bekanntschaften und Verbindungen an, die ihm später von großem Nutzen werden sollten.

Nachdem er heimgekehrt war, gründete er seinen Gasthof; er verheiratete sich am 21. Juli 1789, mit Anna Kubner, die aus einem in der Meraner Gegend weitverbreiteten und ansehnlichen Geschlecht stammte. Nach allem, was wir wissen, war sie eine treue, verständige, stille Frau, die mit echter Liebe an ihrer Familie hing. Der junge Sanawirt war ein lebensfröhlicher, gutmütiger, gumbeliger, nicht sonderlich sparsamer Mann, der wegen seines angenehmen Humors und schlagkräftigen Witzes überall gern gesehen wurde. Treffend hat ihn der Geschichtsschreiber von Welsch gezeichnet: „Andreas Sofer hat einen unerschütterlichen Namen in der Geschichte dieser Zeit und ist heute noch der Liebling seines Volkes — und doch war er kein Feldherr, kein Staatsmann von besonderer Begabung; er stammte nicht aus vornehmer Familie, er ragte nicht hervor durch besondere Bildung, er hatte nur dem einträglichen Schulunterricht genossen, er konnte nicht einmal orthographisch schreiben. Was ihn auszeichnete, war die Harmonie seines Lebens, Verstand und Phantasie hielten sich das Gleichgewicht, reeller und idealer Sinn, Weltverstand und Vereinerlichung für Gott, Vaterland und für seinen Kaiser. Sein Kopf war klar, sein Herz weit und rein. Wer mit ihm umging, wurde für ihn eingenommen. So wurde er der Anführer im Freiheitskrieg 1809, der Statthalter in Innsbruck, ohne daß sein Aufsteigen keine Rede oder ihm hoch ausgesprochen hätte: er war der Anführer, wie ihn die Tiroler wollten, tapfer im Kampf, fähig in Unternehmungen und doch vorsichtig, beherrschend in der hohen Stellung, einfach überall, er trieb immer müßig voran, war menschlich im Sieg, unerschrocken im Unglück und bestand den Tod unerschrocken und in der selben Überzeugung von der Gerechtigkeit seiner Sache, vom endlichen Siege seines Vaterlandes, in das kein Kaiser wieder einzuhauen werde.“

Genau dürfen über Andreas Sofer nicht jene Willkürer und Kampfgossen sein, die der wackere Spedacher, der begeisterte Kämpfer, vergessen war, aber die treibende Kraft der ganzen Bewegung waren, aber die starke, männlich schöne Passierer, zu dem die Tiroler in ihrer harten Bedrängnis wie zu einem geliebten Retter aufsehen. Er war die Seele der Bestrebungen gegen die französische Fremdherrschaft; er fuhr mit einigen wenigen Getreuen zu seinem geliebten Kaiser nach Wien, wo eine ganze Anzahl ausgemerkter Tiroler im Geheimen die Sache ihres Vaterlandes betrieben; er erließ nach seiner Rückkehr in die Heimat am 8. April einen Aufruf an seine Landsleute, in dem es hieß: „Morgen wird auf Gott, Kaiser und Vaterland ausgezogen und jedermann ermahnt, brav dreinzuzufahren.“

Auf auf seinen Rufen erhob sich ganz Tirol. Große Hülfskräfte fanden den kleinen Bergvolk nicht zur Verfügung; nur 6000 Mann unter dem Marquis von Chasteler hatten durchs Kaiserliche ihren Einzug gehalten. Es gelang Spedacher, Innsbruck zu überumpeln und die bayerische Besatzung gelangen zu nehmen, und in den erbitterten Kämpfen am Berge Isel (12. und 13. April) blieben die Tiroler siegreich gegen die vereinigten Franzosen und Bayern.

Aber der Jubel verhallte bald in den Bergen. Nach den Eroberungen Napoleons bei Regensburg, Esmühl und Landshut rückten die Truppen des Marschalls Lefebvre und des Generals Wrede ins Land, und erst als die französischen Adler bei Alpern weichen mußten, belebte sich wieder die gesammte Hoffnung der Tiroler. Wieder wird am Zielberg gefochten, wieder wird der Feind geworfen und wieder will man aufatmen, wie befreit vom fremden Joch. Aber Österreich ist am Ende seiner Kraft, es muß Waffenstillstand schließen, und Napoleon diktiert die Bedingungen. Tirol muß von österreichischen Truppen geräumt werden.

Aber das treue und todesmüthige Alpenvolk will sich nicht ergeben. Nicht weniger als 40 000 Mann schickte der Sieger von Regensburg gegen Tirol, und von neuem begnnt der Kampf. Und noch einmal bliebt die Wirtshaus gegen eine erdrückende Uebermacht siegreich; am 13. August schlägt

Andreas Sofer mit seinem Freunde Spedacher den Gegner am Berg Isel, und Feurbere mußte das Land verlassen. Wenige Tage darauf wird Innsbruck befreit und der schlichte Sanawirt vom Passierer zum Oberkommandanten von Tirol ernannt.

Andreas Sofer stand auf der Höhe seines Lebensweges. Aber nicht lange ließ er sich besaunen. Als im Friedensschluß zwischen Österreich und Frankreich Tirol und Vorarlberg den Feinde preisgegeben wurde, fügte er sich anfangs wohl in das Unvermeidliche, aber, von seiner eigenen Freiheitsliebe wie von seiner kriegerischen Umgebung gedrängt, fand er noch einmal auf und rief seine Landsleute zum Kampf. Allein wiewohl gegen die übermächtige Gewalt des Gegners mußte er weichen, mit Weib und Kind floh er in die Berge und hielt sich in einer Alpenhütte bis Ende Januar 1810 verborgen. Von einem Landsmann, dessen Namen, verraten, wurde er von italienischen Soldaten gefangen genommen und nach Mantua gebracht. Man stellte ihn vor ein Kriegsgericht, und Napoleon selbst befohl, den Freiheitskämpfer binnen 24 Stunden zu erschließen.

Auf der Richtstätte weigerte sich Andreas Sofer, niederzuknien und sich die Augen verbinden zu lassen. Freitand er da und kommandierte selbst: „Feuert!“ So fielen er, wie er gelebt hatte. Ein ganzer Mann vom Scheitel bis zur Sohle.

Provinz Sachsen und Umgebung.

1. Aus dem Saalfreies, 9. August. (Zur Erne.) Infolge der in vergangener Woche günstig eingetragenen Witterung der letzten Tage sind die Gärtenarbeiten wesentlich vorangetrieben worden. Die Bäume und Beerenbäume sind zum weitaus größten Teile gemäht und die Gärten sind so weit als möglich ausgearbeitet; selbst mit dem Wäher von Heu und Moos ist vereinzelt begonnen worden. Da, wo die Felder bereits geräumt sind, gleichen Ställe und dann auch Stallmästen über die Flächen, um noch ein Gemenge von Erbsen, Weizen, Bohnen etc. zu erzeugen. Die Ernte der Getreidearten ist in der Erde ausgetreten. Die Weizen und Gerste sind bereits abgeerntet, doch stehen die Felde: jeder der Weizen, Ställe und der Einmistung von allerschön Schädlingen im Ertrage gegen andere Jahre rechtlich zurück, da viele Mästen eingehen. Bei Fortdauer des warmen und trockenen Wetters dürften sich die Aussichten noch heben. Vorwiegend gutes Ernteernte ist bei der jährlichen Wucher der Landwirte, an Preis und Mühezeit soll es nicht fehlen.

2. Ammerberg, 9. August. (Aus der Gemeindevertretung.) Dem Hotelbesitzer Zeidmann soll die Erlaubnis zur Benutzung des Banettes der Feldstraße zum Aufstellen von Hühnern und Enten befallen bleiben. Wegen der Erhebung der Kanal- und Wasserarbeiten für die schon vorhandenen Kanäle wird eine besondere Vorlage ausgearbeitet werden. Wegen die Erhebung von zwei Viehlaufbauten am Hause des Konditors Gelle und die Erhebung einer großen Montagehalle durch die Alltagsgesellschaft Lindner befallen seine Besuchen. — Das Projekt der Gasanstalt wurde nach dem Vorstände des Saalbauvereins angenommen. Die Anstalt ist auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen 200 000 Mark und mit geringen Kosten das Doppelte gebracht werden. Ohne Vergütung der Gebäude und durch Bau eines neuen Ofens und Aufstellung einiger neuer Apparate läßt sich die Produktion auf täglich 2000 Kub (jährlich 600 000 Kub) erhöhen. Falls die Anstalt auf eine Anlageplätze der Ort, wo am täglich (jährlich 150 000 Kub) brennen. Die Kosten der Anstalt betragen

Anlage sind aber wesentlich vermindert und dadurch ganz erheblich vermindert. Zur praktischen Erprobung soll demnächst an der ...

Der Ostpreussische Verband hat am Sonntag über die Bierpreis-Erhöhung ...

Der Ostpreussische Verband hat am Sonntag über die Bierpreis-Erhöhung ...

Der Ostpreussische Verband hat am Sonntag über die Bierpreis-Erhöhung ...

Der Ostpreussische Verband hat am Sonntag über die Bierpreis-Erhöhung ...

Der Ostpreussische Verband hat am Sonntag über die Bierpreis-Erhöhung ...

Kongresse und Ausstellungen.

Der Innungsverband und deutscher Sattler, Sattler- und Tapetier-, Niermer- und Zäpfen-Innungen ...

Personalanzeigen.

Es wurde verliehen dem Pastor C. Hübner zu Zeitz im Kreise Ouerburg ...

im Kreise Ouerburg, dem Polizeikommissar Wilhelm ...

Stier und Marine.

Königlich preussische Armee, Veränderungen. Einmündung, am 20. Okt. ...

Sport und Jagd.

Rennen zu Köln, Montag, den 9. August. I. Preis ...

Im Paris gewann C. Sinar am Donnerstag auf den Buffalobahn ...

Schiffverkehrs-Notizen.

Hamburg-America-Linie. (Bureau in Calle a. S. George ...

Arbeitsverträge.

Arbeitsvertrag. (Bureau für den Bezirk Halle a. Saale ...

Wormann-Linie, Hamburg, v. August. ...

Bücherstau.

Von fünfjähriger Seite wird mitgeteilt, daß der erste Band ...

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. vom 10. August 1909.

Table with columns: Bankname, Kurs, and other financial data. Includes entries like Reichsbank, Deutsche Bank, etc.

Table with columns: Bankname, Kurs, and other financial data. Includes entries like Handelsbank, etc.

Preisnotierungen für Kuxe vom 10. August.

Table with columns: Bankname, Kurs, and other financial data. Includes entries like Magdeburger Privat-Bank, etc.

